

Kassenstand und Mitgliederzahl wachsen

Verein „Forum Gernsbacher Zehntscheuer“ hofft auf schnelle Mittelfreigabe für die Sanierung

Gernsbach (sd). Die Sanierung der Zehntscheuer hat begonnen, berichtet strahlend Peter Oetker, der Vorsitzende des Vereins „Forum Gernsbacher Zehntscheuer“ bei der gut besuchten Mitgliederversammlung.

Dennoch müsse man sich mit der weiteren Sanierung beeilen, wolle man den Gästen das „Juwel in der Altstadt“ zur 800-Jahrfeier 2019 angemessen präsentieren. Nun hänge es im Wesentlichen davon ab, wie schnell die im Haushalt eingestellten Sanierungsmittel freigegeben werden, welche Fördermittel noch vom Regierungspräsidium zu erwarten sind und wie das neue Stadtoberhaupt gegenüber der Zehntscheuer eingestellt ist, erklärte Oetker.

In einem Rückblick erläuterte der Vorsitzende die vergangenen Aktionen, die der Verein aus der eigenen Kasse für die Grundsicherung der Zehntscheuer „in den Pott werfen wird.“ Kassenleiter Fritz Walter konnte sowohl einen

Kassenstand als auch eine wachsende Mitgliederzahl vermelden. Derzeit besitzt der Gernsbacher Verein 176 Mitglieder mit einem Durchschnittsalter von 56 Jahren.

Bürgermeisterstellvertreter Friedebert Keck hatte als Wahlleiter noch ein ganz besonderes Bonbon im Gepäck. Wie in der jüngsten Gemeinderatssitzung be-

kann gegeben worden war, hat die Landesdenkmalstiftung Baden-Württemberg 75 000 Euro für die Sanierung der Zehntscheuer zugesagt. Grundvoraussetzung hierfür war die rege Vereinstätigkeit, betonte Keck das dankenswerte Engagement des Vereins.

Die anschließende Wiederwahl bestätigte die alte Vorstandschaft. Neben Jür-

gen Dieskau, Sabine Katz und Bernd Säubert wurde Melanie Wieland als neue Beisitzerin gewählt. Auf Anraten des Finanzamts wurde eine Passusänderung in Paragraf neun der Satzung vorgenommen, eine weitere Anpassung wurde wegen Unklarheiten in der Formulierung nochmals zurückgestellt.

Der betreuende Architekt Bernd Säubert erläuterte, dass die verfügbaren 50 000 Euro für Grundsicherungsmaßnahmen fast aufgebraucht worden sei-

Vorstand wurde im Amt bestätigt

en. So wurden im Erdgeschoss Kopfbänder zur Quer- und Längsaussteifung eingezogen und ein zusätzlicher Fachwerkständer eingezogen, der ausgemauert wurde. Soweit vorhanden, wurde hier mit ursprünglichem Material gearbeitet.

Zwei Stahlrahmen zur Verdichtung der Verbindungen im Obergeschoss wurden angefertigt, die demnächst eingesetzt werden sollen. Zurzeit wird ein Torrückbau mit einer schmaleren Türöffnung und zusätzlichen Verstrebungen vorbereitet. Zu den dringendsten Aufgaben dieses Jahres gehört es, den Fachwerküberstand an der Stadtmauer zu stabilisieren, erklärt Säubert.

Schriftführerin Ursula Kopp-Adams informierte über die Aktionen im laufenden Jahr, die auch zeitnah in der Presse bekannt gegeben werden sollen. Dieses Jahr sollen die Sonntagsführungen in der Zehntscheuer von 15 bis 17 Uhr nur noch 14-tägig durchgeführt werden.



BERND WIELAND UND BERND SÄUBERT begutachten den Torrückbau. Der Einbau diverser, in den 50er Jahren als Garagen genutzten Tore, trägt zur Instabilität der Außenfassade bei. Foto: Dürr